

Sektion Aachen



Anton Renk Hütte

75 Jahre Anton Renk Hütte

75 Jahre Anton Renk Hütte

Jubiläumsfeier 31.8.-2.9.2001

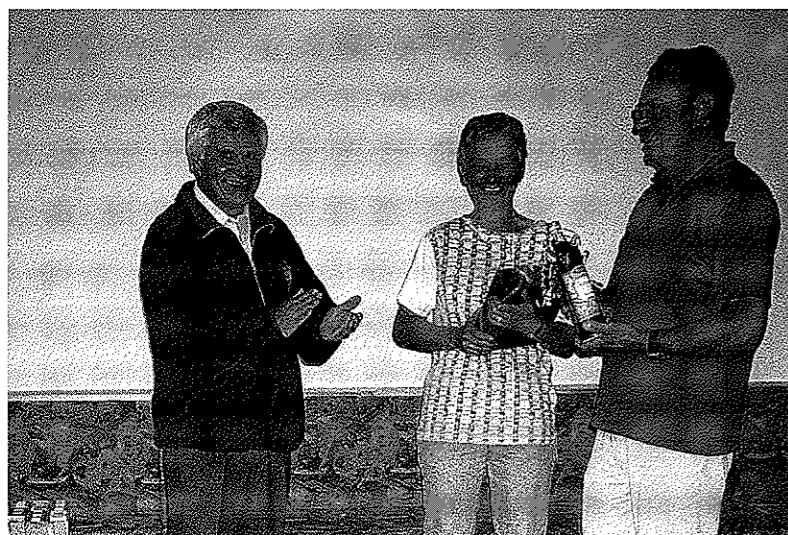


Text von Ingbert Babst, der seit Jahren mit der Hütte auf "Du und Du" steht

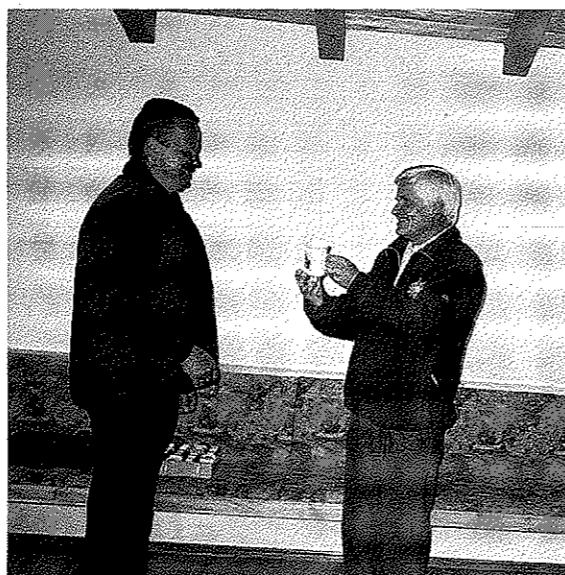
Unsere Anton-Renk-Hütte wurde 75 Jahre alt

Das stolze Alter unserer Hochgebirgshütte war uns Anlass, dieselbe ein wenig in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu diente vor allem unser kleines Fest vom 31.8. bis 2.9.2001, zu dem wir auch die Bevölkerung des Talortes Ried eingeladen hatten.

Den Auftakt machte die Zusammenkunft von Sektionsangehörigen und Riedern im neuen großen Saal der Feuerwehr, den ihr Kommandant Gustel Handle zur Verfügung gestellt hatte. Nach der herzlichen Begrüßung durch den Ortsbürgermeister Reinhard Knabel wandte sich unser 2. Vorsitzender Christian Arlt an die zahlreich erschienenen Gäste. Vor allem sprach er unserem Hüttenwart-Ehepaar Hermann und Hildegard Sailer den Dank der Sektion aus für viel geleistete Arbeit und langjährige gemeinsame Hüttenpflege. Äußere Zeichen des Dankes waren Aachener Printen und Eifeler Els.



Für die Mitglieder der Musikkapelle Ried und der Bergrettung und weitere Personen, die unserer Sektion nahe stehen, kündigte er eine kleine Aufmerksamkeit an: Tassen mit dem Bild unserer Anton-Renk-Hütte. Es folgte der Diavortrag von Ingbert Babst, dem er den Titel gegeben hatte „Aachener in Ried – Rieder in Aachen. Ein Rückblick auf 40 Jahre guter Zusammenarbeit“.



Er begann mit einem Blick in das Leben auf der Hütte durch 4 Jahrzehnte, zeigte durchgeführte Arbeiten auf und so manche Veränderung im Laufe der Zeit. Bei dem Blick in die Vergangenheit entdeckten die Rieder sich selbst in jüngeren Jahren, andere bekannte Personen oder solche, die schon nicht mehr leben. Allein von daher fand der Vortrag eine sehr gute Resonanz, zumal die teils historischen Fotos eingefügt waren, ins besondere Berg- und Blumenmotive aus unserem Arbeitsgebiet.



Mit den bekannten Personen ging es dann im 2. Teil weiter, in dem unsere 100 Jahrfeier in Aachen, in Ried und auf der Anton-Renk-Hütte nacherlebt werden konnte. Nach dem Vortrag, der abgeändert im November 2002 auf einem Sektionsabend zu sehen sein wird, gingen die Besucher noch lange nicht auseinander. Das lag weniger an den gereichten Getränken als an

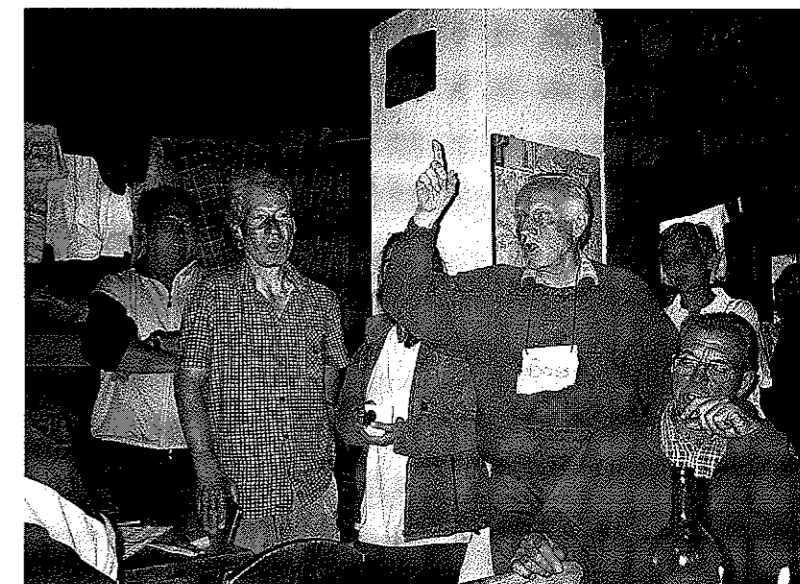
so manchem Wiedersehen. Die Bergrettung Ried hatte ihren Material- und Tagungsraum für die Gäste geöffnet und bot einen sehr informativen Einblick in ihre Arbeit. In einem Café in Ried gab es bis nach 2 Uhr nachts ein Treffen von guten Bekannten aus Aachen und Ried. Beim Gesang alter Lieder aus Tirol wurde wieder so manche Erinnerung geweckt.

Der 1. September, ein Samstag, brachte bei sehr unsicherem Wetter den Aufstieg zur Hütte und den Transport der Verpflegung, den Hermann Sailer mit einer Tragetur am Freitagmorgen bereits begonnen hatte. Hierbei haben sich die Jugendlichen, Johannes, Martin und Moritz besonders eingesetzt. Den dreien war es gelungen, ihre Lehrer davon zu überzeugen, dass ihre Anwesenheit bei dem Fest und ihr Fehlen in der Schule dringend erforderlich war. Hildegard Sailer übernahm alsbald, unterstützt von Gabi Streng, die Arbeit in der Hüttenküche. Senner Hans Streng schaffte in seiner kurz bemessenen Zeit Getränke hinauf. Mitglieder der Rieder Bergrettung, die übers Wochenende eine öffentlich zugängliche Toilette errichteten, stellten bei Regenwetter an der Hütten Südseite einen stabilen Tisch mit einer Bank auf. Zum Jubiläum der Hütte war das ihr Geburtstagsgeschenk an unsere Sektion.



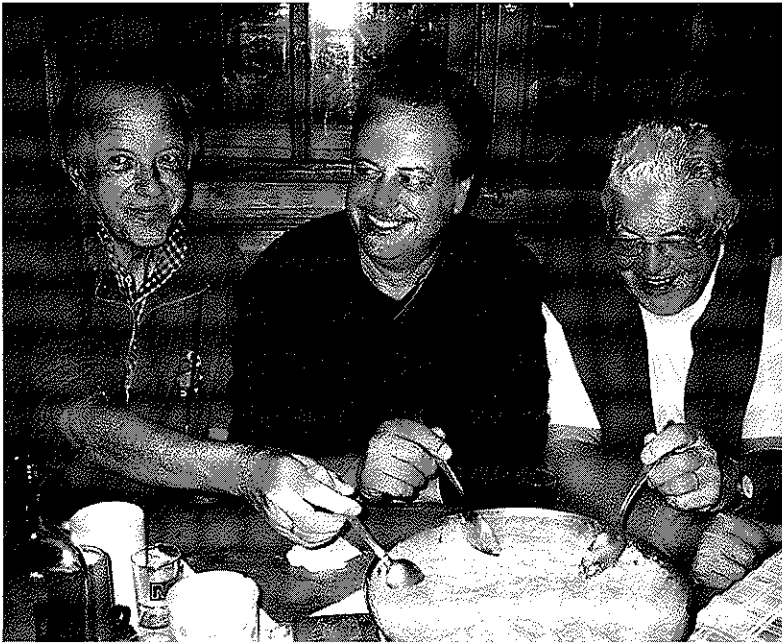
Zum Abendessen waren 29 Personen im Tagesraum versammelt. Joachim Opitz begrüßte vor allem die Gäste aus Ried: Bürgermeister Reinhard Knabel, den Obmann der Agrargemeinschaft Elmar

Handle, den Kaufmann Adi Raich und seine Frau Maria, den Obmann der Bergrettung Reinhard Salner. Nach seinem Rückblick auf die 75 jährige Geschichte unserer Hütte wurde das Menue gereicht, über das ausliegende Menuekarten schon vorher Auskunft gaben. Erstaunlich, was Hildegard Sailer sich ausgedacht und mit Gabi Strengs Hilfe in der engen Küche auf dem kleinen Herd gezaubert hatte: Frittatensuppe, Schweinebraten mit Sauerkraut und Semmelknödeln, Apfelstrudel. Die Zufriedenheit aller kam am treffendsten dadurch zum Ausdruck, dass der Name der Anton-Renk-Hütte auf der Menuekarte zum Scherz mit 5 Sternen versehen wurde.



Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein in räumlicher Enge hat sich vor allem Pfarrer Peter Harperscheidt engagiert. Er ist aus seiner Dienstzeit in Krefeld Mitglied der Sektion Rheydter Bergfreunde, aber der Sektion Aachen und der Anton-Renk-Hütte in besonderer Weise verbunden. Sein Repertoire an amüsanten, lustigen, aber auch tief sinnigen Beiträgen in Wort und gemeinsamem Gesang scheint unerschöpflich zu sein.

Zur späten Stunde wurde von Hildegard Sailer aus der Küche in großer Pfanne das Rieder Spezialgericht „Kaasmus“ gereicht. Wenige Gäste fanden am gleichen Abend noch ein Lager. Aber am frühen Sonntag hatte alle 29 unter Einbeziehung von Küche



und Vorraum einen Schlafplatz, obwohl mit 20 Personen unsere Hütte voll belegt ist.

Das unsichere Wetter in der Frühe des Sonntags unterschied sich lange Zeit nicht von dem des Vortags. Aber Optimisten glaubten eine leichte Tendenz zur Besserung ausmachen zu können. Wie zur Brunneneinweihung und zur Hundertjahrfeier wurde ein Altartisch im Freien errichtet. Allmählich kamen dann doch zahlreiche Einzelpersonen und kleine Gruppen aus dem Tal.



Gegen 11.30 Uhr begann die Bergmesse, die musikalisch gestaltet wurde von der Rieder Musikkapelle unter Leitung von Kapellmeister Pfeifer. Pfarrer Harperscheidt

verglich in seiner Predigt zum Jubiläum die Funktion einer Berghütte mit dem, was die Glaubensgemeinschaft für den einzelnen bedeutet: Wie die Hütte allen Schutz, Sicherheit und Geborgenheit bietet, ein Zusammentreffen von Gleichgesinnten zum harmonischen Miteinander ermöglicht und Ausgangspunkt für zielgerichtetes Tun ist, so schenkt das in höherem Maße der Glaube. In besonderer Weise gedachten alle des Karl Loven, der am 23.8. verstorben ist, der 65 Jahre lang Mitglied unserer Sektion war, und dessen Messfeier und Predigt zur Hundertjahrfeier unvergessen sind.

Nach der Messe wurde wiederum zur Bewirtung durch die Hüttenküche gebeten, und auch die Berggrettung bot Essen und Getränke.



Bei inzwischen schönem, sonnigem Wetter blieb man in kleinen und größeren Gruppen beisammen. Das Abschiednehmen zog sich über den langen Nachmittag, begonnen von denen, die zeitig zur weiteren Heimreise Richtung Aachen aufbrechen mussten. Glücklicherweise die wenigen, die noch etwas Zeit hatten für einen längeren Aufenthalt und die das gelungene Fest unserer Anton-Renk-Hütte langsam ausklingen lassen konnten.

*Text: Ingbert Babst
Fotos: Christian Arlt*

Satz/Litho: CONTEXT Medien GmbH
Druck: Medienfabrik Aachen

Mitteilung des Deutschen Alpenverein:
Sektion Aachen